



## Gisela Piltz

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Stellvertretende Vorsitzende  
der FDP-Bundestagsfraktion

### Newsletter vom 05. März 2010

*Schöne feuchte Dämmerung und Kerzen,  
leise Polka freundlicher und -heude,*

nach der zweiten Sitzungswoche in Folge gibt es wieder von einigen Themen zu berichten, mit denen wir uns schwerpunktmäßig auseinandergesetzt haben.

1. **Urteil zur Vorratsdatenspeicherung**
2. **„Steuerdaten-CD“**
3. **Elektronischer Entgeltnachweis**
4. **Kommission zur Reform der Kommunal Finanzen**
5. **Internet-Enquete**

#### 1. Urteil zu Vorratsdatenspeicherung

Am Dienstag war ich als eine der Klägerinnen am Bundesverfassungsgericht anwesend, als das bahnbrechende Urteil zur Massendatenspeicherung von Verbindungsdaten gesprochen wurde. Es ist richtig und wichtig, dass die Datensammelwut des Staates in die Schranken gewiesen wurde. Das mit Verfassungsbeschwerde angegriffene Gesetz wurde für nichtig erklärt und das Gericht hat die umgehende Löschung der bereits erhobenen Daten verfügt.

Wenngleich die EU-Richtlinie, die Anlass für das Gesetz war, nicht beanstandet wurde, sind ihrer Umsetzung in deutsches Recht durch das Grundgesetz doch sehr enge Schranken gesetzt. Es kann also nicht die Antwort auf das Urteil sein, diese Schranken bei einem neuen Gesetz bis zum letzten Jota auszureizen. Es muss auch auf Europäischer Ebene geprüft und überlegt werden, ob es sinnvoll ist, an dieser Richtlinie festzuhalten.

Notwendig ist auf jeden Fall eine gründliche Beratung der Konsequenzen aus dem Urteil. Es gibt mit der FDP keinen Automatismus für eine Gesetzgebung bis zur gerade eben noch zulässigen Grenze.

Link zum Urteil: <http://tr.im/QJo6>

#### 2. „Steuerdaten-CD“

Sicher haben Sie bemerkt, wie kontrovers dieses Thema diskutiert wird. Steuerhinterziehung ist kein Kavaliersdelikt; wer Steuern hinterzieht, bestiehlt die Gesellschaft. Unsere Haushalte sind auf ihre Steuereinnahmen angewiesen. Wir brauchen jedoch rechtsstaatliche Methoden, um diese Ziele sicherzustellen. Dass die auf der CD gespeicherten Daten in ihrer Struktur unbekannt sind, wirft hier auch Fragen zum Schutz persönlicher Daten auf. Wir setzen uns dafür ein, dass die offenen Fragen ausführlich geklärt werden und keine Schnellschüsse erfolgen. Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, dass baldmöglichst eine dauerhafte Lösung mit Staaten wie der Schweiz gefunden wird, die es Deutschland ermöglicht, seine Rechte auf legalem Weg durchzusetzen.

### **3. Elektronischer Entgeltnachweis**

Dieses Thema, dass Ihnen vielleicht unter dem Kurznamen ELENA ein Begriff ist, werde ich besonders mit Hinblick auf das Urteil des Verfassungsgerichts zu Vorratsdatenspeicherungen weiter scharf im Auge behalten.

Wie ich Ihnen bereits in vorangegangenen Newslettern berichtet habe, setzt sich die FDP-Fraktion für eine gründliche Prüfung des ELENA-Systems ein, um sowohl dem Datenschutz als auch dem Bürokratieabbau gerecht zu werden. Nicht erst das aktuelle Urteil des Bundesverfassungsgerichtes (siehe auch erster Punkt) ist Anlass, grundsätzlich zu hinterfragen ob mit ELENA tatsächlich ein Fortschritt erzielt wurde. Die FDP-Fraktion arbeitet daher weiterhin daran, eine Lösung zu finden die den Datenschutz berücksichtigt, die Bürgerinnen und Bürger von Bürokratie entlastet und zugleich durch die Möglichkeit für E-Government für die Unternehmen eine Entlastung darstellt. Das derzeitige ELENA-System wird diesen Anforderungen sämtlich nicht gerecht.

### **4. Kommission zur Reform der Kommunalfinanzen**

Die kommunalen Haushalte geraten vielerorts zusehends ins Wanken. Einige Kommunen sind bereits heute schlicht pleite. Die Gewerbesteuer hat sich als Haupteinnahmequelle der Kommunen gerade in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage als gänzlich ungeeignet und existenzbedrohend erwiesen. Allein in 2009 mussten die Kommunen hier mit Einbußen von durchschnittlich 17 %, in der Spitze von bis zu 40 % umgehen. Mit Auswegen aus dieser Misere beschäftigt sich seit vergangenen Mittwoch die zwischen Union und FDP im Koalitionsvertrag vereinbarte Kommission zur Reform der Gemeindefinanzen. Die Kommission ist aufgerufen, auf der Basis einer umfassenden Bestandsaufnahme Empfehlungen für eine grundlegende Neuordnung der kommunalen Finanzen zu erarbeiten. Neben der Einnahmeseite, sollen dabei insbesondere auch die überbordenden kommunalen Ausgaben auf den Prüfstand. Nordrhein-Westfalen wird in der Kommission durch Innenminister Dr. Ingo Wolf und Finanzminister Dr. Helmut Linssen vertreten sein.

### **5. Internet-Enquete**

Meine Damen und Herren, Sie lesen diesen Newsetter. Sie haben ihn wahrscheinlich per E-Mail erhalten oder von meiner Homepage geladen. Sie sind Teil der digitalen Welt. Der Bundestag hat am Donnerstag auf Initiative der Regierungskoalition eine Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ eingesetzt. Drei Mitglieder der FDP-Fraktion werden dieser Kommission als ordentliche Mitglieder angehören: Sebastian Blumenthal, Manuel Höferlin und Jimmy Schulz. Wir Liberale haben bereits im Vorfeld darauf hingewirkt, dass der Fokus der Enquete stark auf Bürgerrechte und Datenschutz gelegt wird. Meine drei Kollegen werden darauf achten, dass die beabsichtigte Beteiligung der Netz-Gemeinde stattfindet. Die FDP-Fraktion wird daher mit eigenen Angeboten und Aktionen im Internet für die nötige Transparenz und breite Bürgerbeteiligung sorgen.

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Wochenende. Vielleicht möchten einige von Ihnen die Gelegenheit am Mittwoch beim Kreishaupptausschuss wahrnehmen, mit mir über die aktuelle politische Lage zu diskutieren. Ansonsten verbleibe ich bis zu meinem nächsten Newsletter in zwei Wochen aus Berlin

mit freundlichen Grüßen



Gisela Piltz, MdB